



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Caroline Ransom Williams an Adolf Erman**

**Williams, Caroline Ransom**

**Toledo, 05.01.1924**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-110780](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-110780)

den 5<sup>ten</sup> Januar, 1924

Lieber Herr Professor, Vielen, vielen Dank für Ihre beiden Briefe an meinen Mann und mich. Wir haben sie mit grossem Interesse gelesen und ganz besonders danke ich Ihnen für die Nachricht über Fälschungen. Etwas darüber wusste ich schon vor zwei Jahren, dann hatte ich nichts weiter gehört; aber Ihre Auskunft über die eine Statue, die in zwei Zuständen gesehen worden ist, ist ganz besonders wertvoll. Das schlimmste ist, dass ein bekannter Gelehrter hinter dem Fälscher stehen soll.

Es freut mich, dass Sie und Frau Professor die nette Zeit bei Langes in Kopenhagen erleben könnten. Das war recht nett. Wenn es nur nicht so weit zu uns herüber wäre, so würden wir eine gleiche Einladung sofort senden! Es liegt mir schwer auf dem Herzen, dass die Verhältnisse für Sie und Ihre Familie so schrecklich sind.

Heulich hat mir Herr Professor Breasted seinen

geschicht-  
sint, schreibe ich an Ihre Frau Gemahlin. Bis dahin sende  
ich ihr herzlichste Grüße, wie ebenso an Sie.  
Carl  
R. Wilhelm

für das Wörterbuch erklärt und natürlich werde ich ebenso viel dafür thun wie die verschiedenen Herren. Diesmal, aber, sagte ich, ich würde mein £ 10 Ihnen selber lieber senden. Es ist mir dies

mal bequemer die Summe monatsweise zu zahlen, ausserdem, bin ich so mit meines Mannes Erfahrung, in dem er die Dollar-Noten so durch die Post schickte, entzückt, ich wollte gleichweise thun. Ich dachte weiter es könnte Ihnen angenehm sein etwas Geld auf dieser Weise zu bekommen, denn ich weiss nicht wie die Herren Ihr Geld senden werden. Später mag es vielleicht besser sein ihnen die Sache zu überlassen und mein Geld an Professor Breasted anstatt an Sie zu senden. Aber bis Juni schicke ich auf dieser Weise an Sie jeden Monat „ten Dollars“, und diesmal lege ich noch zwei Noten bei, die Sie für sich selber irgend wie auslegen werden, wenn Sie mir eine kleine Freude machen wollen. Mehr möchte ich nicht auf ein Mal durch die Post senden.

Ich bin jetzt beinahe fertig mit dem zweiten Korrekturbogen meines Buches. Wenn diese ab-